

Mitteilungen aus dem Brenner-Archiv
Nr. 35/2016

innsbruck university press



Hg. v. Annette Steinsiek, Ulrike Tanzer: Brenner-Archiv, Universität Innsbruck

Gedruckt mit Unterstützung des Südtiroler Künstlerbundes
und des Kulturamtes der Stadt Innsbruck

**INNS'
BRUCK**



ISSN 1027-5649

Eigentümer: Brenner-Forum und Forschungsinstitut Brenner-Archiv
Innsbruck 2016

Bestellungen sind zu richten an: Forschungsinstitut Brenner-Archiv
Universität Innsbruck (Tel. +43 512 507-45001)
A-6020 Innsbruck, Josef-Hirn-Str. 5
brenner-archiv@uibk.ac.at

Druck: Steigerdruck, 6094 Axams, Lindenweg 37
Satz: Barbara Halder
Umschlaggestaltung nach Entwürfen von Christoph Wild

Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Herausgebenden
gestattet.

© *innsbruck* university press, 2016
Universität Innsbruck
1. Auflage
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt

Editorial	5
Thema: Plagiat	
Christin Heitmann: Migration, nicht Plagiat. Die Bearbeitungspraxis in der italienischen Oper des späten 18. Jahrhunderts	7
Maria Piok: „Bearbeiter, Uebersetzer, Stükzuschneider“. Plagiatoren im Unterhaltungstheater des 19. Jahrhunderts	25
Ursula A. Schneider, Annette Steinsiek: „... wenn Schönherr und Handel-Mazzetti dasselbe tun, ist es nicht dasselbe“ (Karl Kraus, 1911) oder: Welche Diskurse repräsentieren die Plagiatsvorwürfe gegen Karl Schönherr?	43
Evelyne Polt-Heinzl: Es ist ... eine Sache des Selbstbewusstseins. Martina Wied, Georg Trakl und die Anthologie <i>Die Botschaft</i>	73
Lucia Gorgoi: Stoian Gh. Tudor (<i>Hotel Maidan</i> , 1936) und Eugen Barbu (<i>Groapa</i> , 1957) oder: Wie die rumänische Diktatur dem Plagiat Vorschub leistete	93
Klaus Müller-Salget: Wie plagiatorisch darf ein Kommentator verfahren?	99
Ulrike Tanzer: „In Lachen zu enden, bleibt immer noch.“ Otto Grünmandl in der Tradition der österreichischen Satire	109
Verena Sauer mann: Alfred Grünmandl. Ein jüdischer Migrant in Tirol	123
Alfred Doppler: <i>Helian</i> . Ein Gedicht in vier Sätzen und einer Coda	145
Hans Weichselbaum: Ein überraschender Fund. Georg Trakls Gedicht <i>Hölderlin</i>	169
Harald Stockhammer: <i>Vom Lichtquell</i> . Eine (bisher unbekannte) Rezension von Georg Trakl im Kontext oder: Ein Phantom wird gesucht	173
Arturo Larcati: Stefan Zweigs Entdeckung des Südens	177

Laudationes und Würdigungen

Ulrike Tanzer: Laudatio zur Verleihung des Ehrendoktorats der Universität
Innsbruck an Friederike Mayröcker 201

Walter Methlagl: Gerald Stieg zum 75. Geburtstag 207

Rezensionen

Károly Csúri: Konstruktionsprinzipien von Georg Trakls lyrischen
Textwelten (Sieglinde Klettenhammer) 213

Manfred Mittermayer: Thomas Bernhard. Eine Biographie
(Anton Unterkircher) 223

Roland Innerhofer, Daniela Strigl (Hg.): Sonderweg in Schwarzgelb? Auf
der Suche nach einem österreichischen Naturalismus in der Literatur.
(Sigurd Paul Scheichl) 227

Marjorie Perloff: Edge of Irony. Modernism in the Shadow of the Habsburg
Empire (Allan Janik) 229

Neuerscheinungen 233

Adressen der Beiträgerinnen und Beiträger 239

Editorial

Die diesjährigen Mitteilungen widmen sich schwerpunktmäßig dem Thema „Plagiat“. Die zeitlich das 18. bis 20. Jahrhundert abdeckenden Originalaufsätze von Lucia Gorgoi, Christin Heitmann, Klaus Müller-Salget, Maria Piok, Evelyne Polt-Heinzl, Ursula A. Schneider und Annette Steinsiek zeigen deutlich, dass der Begriff kaum sinnvoll verwendet werden kann ohne die Kenntnis der jeweiligen zeitgenössischen Diskurse und Praktiken. Und dass umgekehrt eine Plagiatsdebatte immer auch die Zeit offenbart, in der sie geführt wird. Der Begriff des „geistigen Eigentums“ zieht eine Grenze im Ungreifbaren, aber welchen Wert hat „Geist“ in einer materiellen Welt? Schimmert in Plagiatsdebatten noch die Hoffnung auf Gerechtigkeit, die im Materiellen längst aufgegeben ist, oder spiegeln sie vielmehr das Kompetitive einer Kultur und dessen Folgen? Mindestens der Gleichgültigkeit dem Problem gegenüber oder auch dem unwissenden Überschreiten der Grenzen könnte mit Hilfe der Wissenschaft vorgebeugt werden.

Dem Schriftsteller, Schauspieler und Kabarettisten Otto Grünmandl sind zwei Aufsätze gewidmet, die Antrittsvorlesung von Ulrike Tanzer, die Grünmandls Platz in der österreichischen Satire-Tradition ausfindig macht, und Verena Sauermanns Beitrag über Alfred Grünmandl – ohne Alfred auch kein Otto.

Drei Beiträge beschäftigen sich mit Georg Trakl: Alfred Doppler führt die intensive Lektüre des Gedichtes *Helian* vor, die beiden kürzeren von Hans Weichselbaum und Harald Stockhammer verweisen auf neue Funde. Arturo Larcati wiederum zeigt Stefan Zweigs innere und auch innerlich umkämpfte Wahlheimat Italien.

2015 hat Friederike Mayröcker das Ehrendoktorat der Universität Innsbruck erhalten. Die Laudatio (Ulrike Tanzer) finden Sie ebenso zum Nachlesen wie Rezensionen über Publikationen zu Georg Trakl (Sieglinde Klettenhammer), Thomas Bernhard (Anton Unterkircher), den österreichischen Naturalismus in der Literatur (Sigurd Paul Scheichl) und die Moderne nach dem Zerfall der Habsburger Monarchie (Allan Janik).

Neben der bewährten Druckausgabe erscheinen die *Mitteilungen aus dem Brenner-Archiv* zugleich auch online. Unser Dank gilt Ursula A. Schneider für die genaue Lektüre, Barbara Halder für den Satz, Steigerdruck Axams und dem Verlag innsbruck university press für die gute Zusammenarbeit.

Annette Steinsiek und Ulrike Tanzer